

Rostock hat eine neue Kinder- und Jugendbeteiligungsmoderatorin

Juliane Dieckmann ist seit 1. Mai 2019 beim Rostocker Stadtjugendring e.V. als neue Kinder- und Jugendbeteiligungsmoderatorin für Rostock am Start.

Ihr Ziel ist es, für die Mitbestimmung junger Menschen in Schule, Freizeit und Umfeld ein allgemeines Verständnis zu fördern.

Dazu begleitet, berät und schult die Kinder- und Jugendbeteiligungsmoderatorin Kinder und Jugendliche, aber auch Mitarbeiter*innen aus Verwaltung, Politik, Schule, Jugendarbeit und Jugendverbänden in der Planung und Umsetzung von Beteiligungsprozessen und -projekten.

Frau Dieckmann wirkt im Kinder- und Jugendbeteiligungsnetzwerk MV beim Landesjugendring MV mit.

Die Kontaktdaten von Frau Dieckmann:

juliane.dieckmann@rsjr.de oder Tel. [0381/809 94 96](tel:03818099496)

Weitere Informationen dazu können auch bei Frau Wehmer, Kinder-, Jugend- und Familienkoordinatorin im Amt für Jugend, Soziales und Asyl, eingeholt werden.

andrea.wehmer@rostock.de oder Tel. 0381/3811066

Mobile/aufsuchende Arbeit in der Region Nordost

...im Mai 2019 wurde durch das Amt für Jugend, Soziales und Asyl eine Interessenbekundung veröffentlicht, die an alle freien Träger der Jugendhilfe im Bereich Hilfen zur Erziehung und in der Förderung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock versandt wurde.

Ab 2020 soll in der Region Nordost (Sozialräume Dierkow, Toitenwinkel, Gehlsdorf) eine neue pädagogische Ausrichtung im Bereich der §§ 11 und 13 SGB VIII etabliert werden, in enger Verzahnung mit der pädagogischen Arbeit der Stadtteil- und Begegnungszentren.

Eine Bewertungskommission verschiedener Fachbereiche des Amtes wird die eingehenden Bekundungen sichten.

Gern machen Sie freie Träger auf die Interessenbekundung aufmerksam. Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Kirsten Szameitat (Fachberaterin Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit).

kirsten.szameitat@rostock.de oder Tel. 0381/3815020

Das Amt für Jugend, Soziales und Asyl setzt seit Juli 2015 das ESF geförderte Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit seinen daran beteiligten Partnern um. Die zweite Förderphase hat eine Laufzeit bis 30.06.2022.

Das ressortübergreifende ESF-Vorhaben unterstützt junge Menschen mit Startschwierigkeiten beim Übergang von der Schule in den Beruf mit aufsuchender Arbeit, Beratung und Einzelfallhilfe (Jugendsozialarbeit). Ziel ist, individuelle Hürden auf dem Weg Richtung Ausbildung und Arbeit zu überwinden und eine schulische, berufliche und soziale Integration zu ermöglichen.

In der ersten Förderphase konnten insgesamt 749 junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren durch die kooperierenden freien Trägern der Jugendhilfe sowie dem Amt für Jugend, Soziales und Asyl in unterschiedlichen Projekt-Bausteinen beraten, begleitet und betreut werden. Neben den Mikroprojekten in den geförderten Quartieren zur Aufwertung des sozialen Raums, betreuten die Case Manager von Lunte e.V. im Projekt ZIG⁺ sowie die Kolleginnen und Kollegen der Beruflichen Jugendsozialberatung im Jugendhaus Rostock 660 junge Menschen schwerpunktmäßig in den Methoden Beratung/Clearing und Fallmanagement. Hierbei konnten bei insgesamt ca. 75% der jungen Menschen Erfolge verbucht werden, sei es durch die Aufnahme einer Arbeit oder Ausbildung, durch die Reintegration in Schule oder aber durch das Anbinden an Fachberatungsstellen (z.B. Sucht, Schulden) oder die jungen Menschen konnten zur Annahme weiterer sozialstaatlicher Hilfen geführt werden (z.B. Unterstützung Jugendamt, Leistungsbezug ALG II oder Sozialhilfe), welche eine spätere berufliche Integration begünstigen.

Um den Bedarfen individueller Einzelfallhilfe weiterhin gerecht zu werden, wird es in der zweiten Förderphase anstelle der Mikroprojekte einen zusätzlichen Case-Management-Baustein geben, welcher junge geflüchtete Frauen, die seit 2015 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock leben, auf dem Weg in Schule, Ausbildung und Arbeit begleitet.

Informationen und Ansprechpartner zum Programm finden sich unter www.jugendstaerken.de

